

Aufbaukurs Familientrauerbegleitung

Termine:

19.04. bis 22.04.2027 präsent
15.06.2027 online
12.07. bis 15.07.2027 präsent
30.08.2027 online
04.10. bis 08.10.2027 präsent

Kosten:

Die Seminargebühren von 2350 € beinhalten Seminarunterlagen, Arbeitsmaterial, das „Praxisbuch Trauergruppen“ oder „Praxisbuch Lebensweg- und Trauermodell“, Getränke, Obst, Snacks vor Ort, am Anreisetag Mittagessen, vor einem Abendtermin Abendessen.

Bei einer Stornierung 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung beträgt die Ausfallgebühr 60 %, 14 Tagen vorab 80% des Gesamtbetrages, danach 100 %.

Voraussetzungen für den Aufbaukurs

Familientrauerbegleitung:

Basiskurs Kinder- und Jugendtrauerarbeit (nach Einreichung der Basiskurs-Unterlagen), Erfahrung in der Arbeit mit Menschen, pädagogisches Geschick, Bereitschaft zur Selbstreflexion, keine akute Trauer, Lesen von begleitender Literatur, Austausch in Peergroups, praxisorientierte Abschlussarbeit.

Veranstalter:

LAVIA Institut für Familientrauerbegleitung

Verantwortliche Leitung:

Mechthild Schroeter-Rupieper

Co-Leitung: Anna Saborowski

Anmeldung:

per E-Mail an bettina.fahr@lavia.de

Veranstaltungsort:

Lavia Institut für Familientrauerbegleitung

Günnigfelder Str. 88

45886 Gelsenkirchen

Tel.: 0049-1638480442

www.familientrauerbegleitung.de

info@familientrauerbegleitung.de

Parkplätze befinden sich am Institut



Kurszeiten präsent:

Montag: 10:00 - 18:30 Uhr

Dienstag: 09:30 - 18:30 Uhr

Mittwoch: 09:30 - 18:30 Uhr

Donnerstag, bzw.

Freitag: 09:30 - 14:00 Uhr

Kurszeiten online:

09.30 bis 15.30 Uhr



Familientrauerbegleitung in Praxis und Wissen

Aufbaulehrgang nach dem Konzept LAVIA Lebensweg- und Trauermodell

Institut für Familientrauerbegleitung



**Trauernde Kinder, Jugendliche, Erwachsene,
Familien und deren nahestehende Bezugspersonen
und das soziale Umfeld begleiten**

Aufbaukurs April 2027

Dieser Lehrgang wird nach dem Rahmenkonzept von DGP und DHPV zur Qualifizierung von Trauerbegleiter*innen im Kontext von Hospizarbeit und Palliativversorgung und mit dem Qualitätssiegel Lavia Familientrauerbegleitung zertifiziert.

Der **Aufbaulehrgang Familientrauerbegleitung**

befähigt Menschen aus unterschiedlichen Ehrenamts- und Berufsgruppen, Kinder, Jugendliche und ihre Familien professionell in Trauerzeiten zu begleiten. Der Blickwinkel orientiert sich am veränderten Lebens- bzw. Familienalltag und bezieht Unterstützungsmöglichkeiten im sozialen Umfeld mit ein. Die Weiterbildung ist aufbauend auf den Basis-Lehrgang für Mitarbeitende aus der Trauer- und Hospizarbeit, Bestattung, Jugendreferent*innen, Seelsorger*innen, Pädagog*innen, Psychotherapeut*innen, Psycholog*innen, Palliativfachkräfte, Lehrer*innen, Medizin und weitere Interessierte geeignet.

Wissensvermittlung

Die Kursinhalte werden im Plenum, in Klein- und Peergruppen sowie durch Eigenarbeit vermittelt. Kreative Methoden, Filme, Bücher, Musik und kollegiale Reflexion verbinden Theorie und Praxis. Ergänzende Übungen fördern den direkten Praxistransfer.

Abschluss

Nach der Teilnahme an allen Kursterminen und der Bearbeitung begleitender Aufgaben (z. B. Lektüre, Gesprächsübungen, Peergruppentreffen, praxisorientierte Projektarbeit) erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, anerkannt von DGP und DHPV, des weiteren aufgrund zusätzlicher pädagogischen und familiensystemischen Einheiten das *Qualitätssiegel Lavia Familientrauerbegleitung*.

Qualitätssiegel Lavia Familientrauerbegleitung:

Das von der Institution Lavia vergebene „Qualitätssiegel Lavia Familientrauerbegleitung“ steht für trauerpädagogische Fachkompetenz mit besonderem Fokus auf eine systemisch und ressourcenorientiert ausgerichtete Begleitung junger Familien und ihres sozialen Umfelds. Es basiert auf über 30 Jahren Erfahrung in der Begleitung trauernder Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien.

Kursleitung:

Mechthild Schroeter-Rupieper, Gründerin der Familientrauerarbeit im deutschsprachigen Raum.
Anna Saborowski, Sozialarbeiterin M.A.,
Familientrauerbegleiterin



Beide Referentinnen führen eine praktische Tätigkeit in der Lavia-Familientrauerarbeit aus: Akuthilfe, Kriseneinsätze, Leitung und Mitarbeit in Kinder-Jugend-, jungen Erwachsenen- und Erwachsenentrauergruppen, Familien- und Einzelbegleitung vor und nach dem Verlust von Eltern, Partnern, Geschwistern oder Kindern, Arbeit in der JVA

Referentinentätigkeit in Seminaren, ambulanten und stationären Hospizen, Schulen, Kitas, Krankenhäusern, kirchliche Institutionen und Fachkongressen.

Mechthild Schroeter-Rupieper ist Autorin von Fachbüchern, Bilderbüchern und Familienratgebern.

Alle **Gastdozent*innen** im Seminar vermitteln Theorien verbunden mit einer hohen Fachkompetenz und Praxiserfahrung in der pädagogischen Familien-Trauerarbeit.

Die Wissensvermittlung findet in Plenum, Kleingruppe, Peergruppe und Eigenarbeit statt.

Inhalte u.a.

- Unterscheidung Trauerbegleitung und -beratung
- Trauergruppenarbeit - Methoden & Inhalte für Kinder-, Jugend- & Elterntrauergruppen; auch online
- Kommunikation in der Sterbe- & Trauerzeit – im Einzel-, Familien- & Gruppengespräch
- Eltern- und Geschwistertrauer in hospizlicher und anschließender Begleitung
- Trauercafe und muslimische Trauergruppe
- Gruppendynamik; Trauer in Bewegung – konzeptionelle Trauerwanderungen
- Sterben- & Trauer bei Menschen mit Behinderung & deren An- und Zugehörigen
- Trauer und Resilienz
- Schuld in der Trauer; erschwerte Trauer, z.B. Demenz
- Suizid -Trauer, Trauergruppenangebote
- Trauerreaktionen & Begleitung nach Gewalttaten
- Gesprächsthemen und -führung für Elternabende und pädagogische Einrichtungen
- Fallbesprechungen im Team; Rolle und Haltung
- Kollektive Trauer & Rituale; Symbolarbeit
- Psychohygiene für Trauernde & Trauerbegleiter
- Schreiben in Trauergruppen
- Interkulturelle und -religiöse Spiritualität
- Trauer nach Flucht; Scheidungstrauer
- Bestattung und Mitgestaltungsmöglichkeiten
- Intervision/kollegialer Austausch; Vernetzung
- Kreative Methoden mit dem LAVIA Lebensweg- & Trauermodell
- Austausch mit Teilnehmer*innen einer Jugendtrauergruppe, Hospitation

Kreative Methoden, Filme, Bücher, Musik, Fallbeispiele, kollegiale Begleitung, Transfer von Praxiserfahrung und Trauertheorien sind Inhalte in allen Kurseinheiten.

Die Kursteile können nur geschlossen belegt werden. Bei einer längeren Fehlzeit wird nach Absprache eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.
Supervision ist notwendig und soll im beruflichen, bzw. ehrenamtlichen Kontext erfolgen.